

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 12.11.2014**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:01 Uhr bis 18:52 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Fabian Borggrefe	Ausschussvorsitzender, SPD-Fraktion Halle (Saale)
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Halle (Saale)
Christoph Bernstiel	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreter für Herrn Cierpinski
Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ulrich Peinhardt	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreter für Herrn Sänger, ab 17:30 Uhr
Gernot Töpfer	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Ute Haupt	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Sten Meerheim	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Dietmar Wehrich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vertreter für Frau Bohm-Eisenbrandt
Sabine Wolff	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Dennis Helmich	Sachkundiger Einwohner
Mario Kerzel	Sachkundiger Einwohner
Jan Christoph Rödel	Sachkundiger Einwohner, bis 18:58 Uhr
Stefan Schmidt	Sachkundiger Einwohner
Andrej Stephan	Sachkundiger Einwohner
Oliver Thiel	Sachkundiger Einwohner
Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete
Dr. Ursula Wohlfeld	Verwaltung
Katharina Becker	Verwaltung
Aurel Siegel	Verwaltung
Kirsten Schneider	Verwaltung
Yvonne Merker	Protokollführerin

Entschuldigt fehlen:

André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frank Sänger	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ann-Sophie Bohm-Eisenbrandt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rüdiger Ettingshausen	Sachkundiger Einwohner
Jonas Liebing	Sachkundiger Einwohner

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die 3. öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde von **Herrn Borggrefe, Ausschussvorsitzender**, eröffnet und geleitet. Er begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Borggrefe, Ausschussvorsitzender, bat um Vertagung des Tagesordnungspunkts

3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 15.10.2014

Die Mitglieder des Sportausschusses haben dem zugestimmt.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor und **Herr Borggrefe** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung: einstimmig zugestimmt

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
 - 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 10.09.2014
 - 3.2. *Genehmigung der Niederschrift vom 15.10.2014* *vertagt*
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013
Vorlage: VI/2014/00158
 - 4.1.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Vorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013"
Vorlage: VI/2014/00371 *während der Sitzung gestellt*
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Stand der Anmeldungen des Fördermittelbedarfs 2015

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 10.09.2014

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Sportausschusses vom 10.09.2014.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013
Vorlage: VI/2014/00158

zu 4.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Vorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013"
Vorlage: VI/2014/00371

Frau Becker, Controllerin, teilte mit, dass ein Änderungsblatt zum Haushalt in Session eingestellt wurde. Die Veränderungen zur modularen Sporthalle Eissport sind haushaltsneutral.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, merkte an, dass ihre Anfrage zum Gesundbrunnen noch ungeklärt ist.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete Kultur und Sport, antwortete, dass die Kosten der Bereich Sport tragen muss.

Herr Borggrefe, Ausschussvorsitzender, ergänzte hierzu, dass sich an den Tatsachen nichts ändern lässt und man hier zwingend tätig werden muss.

Weiterhin teilte **Herr Borggrefe** mit, dass heute die zweite Lesung zum Haushalt stattfindet, und er bat darum, dass nur Änderungsanträge behandelt werden.

Er fragte die Ausschussmitglieder nach Änderungswünschen.

Herr Eigendorf, SPD-Fraktion Halle (Saale), stellte eine Frage zur Seite 835, Sanierung Leichtathletikhalle. Er hat sich dort ein Bild vor Ort gemacht. Die Berufsschule ist dort einzi-

ger Nutzer. Die SG Buna nutzt die Halle als Landesleistungsstützpunkt, andere nutzen den Stützpunkt mit. Die Situation ist im Allgemeinen sehr unbefriedigend.

Herr Eigendorf begründete die mündliche Einbringung des Änderungsantrages seiner Fraktion entsprechend dem Tagesordnungspunkt 4.1.1.

Im Beschlussvorschlag würde dann verankert werden, dass die Verwaltung beauftragt wird, eine Sanierung der Anlagen des Stadions Halle-Neustadt zu beauftragen. Dann wäre eine Änderung möglich und man könnte eine Umwidmung vornehmen.

Herr Hajek, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), erklärte, dass der Hallesche Fußballclub in Halle-Neustadt angesiedelt war. Es gab einen alten Antrag der FDP-Fraktion, es hat über vier bis fünf Jahre gedauert, bis ein Beschluss vorlag und die Schäden behoben wurden. Keiner weiß, wer die Schäden verursacht hat. Herr Hajek fragte, ob eine Umwidmung tatsächlich möglich ist und ob es Intentionen bzw. Bemühungen gibt, die Anlage zu verpachten. Er machte deutlich, dass man dringend eine klare Linie definieren muss.

Herr Siegel, Fachbereichsleiter Sport, erläuterte, dass die angesprochene Verfahrensweise nicht vorgesehen ist.

Herr Thiel, sachkundiger Einwohner, kennt beide Anlagen. Die Berufsschulen können die Anlage wieder nutzen. Er sprach sich für eine Investition an dieser Stelle aus.

Ob es so möglich ist, müsste geprüft werden, ergänzte **Frau Dr. Marquardt**.

Herr Hajek fragte, ob der Verein in der Lage ist, 30 Prozent der Kosten nach Sportförderrichtlinie zu tragen.

Herr Dr. Bartsch, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale), erkundigte sich, ob die Anlage nur für Training oder auch für Wettkämpfe genutzt werden kann. Für Letzteres bietet sich eher das Stadion Halle-Neustadt an.

Frau Wolff äußerte ihre Ablehnung zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion. Sie fragte, wie man mit den wenigen Mitteln umgehen soll.

Herr Bernstiel, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), regte an, noch einmal darüber nachzudenken.

Herr Thiel teilte mit, dass der Rasen im Stadion Halle-Neustadt in gutem Zustand ist. Damit das so bleibt, wäre hier kein Wurfspiel möglich. Der Rasen wurde vom Fachbereich gut aufbereitet. Für Wettkämpfe hält er die Anlage in der Robert-Koch-Straße für geeigneter. Für sportfachliche Informationen könnte man eventuell einen Vor-Ort-Termin vereinbaren.

Herr Meerheim, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale), erkundigte sich, ob sich der Verein SG Buna Halle e.V. schon zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion geäußert hat.

Herr Eigendorf verneinte diese Frage.

Herr Hajek bat die Verwaltung um eine Stellungnahme. Bestimmte Standorte sind so fest verankert, dass man keinen Handlungsspielraum hat. Die ERDGAS Sportarena wurde gebaut, der Platz saniert. Er fragte, was man mit dem Objekt in Halle-Neustadt vorhat.

Frau Dr. Marquardt teilte daraufhin mit, dass die Leichtathletikanlage im Stadion Halle-Neustadt noch saniert werden muss. Schulen können dort dann ihre Sporttage austragen.

Die Wurfanlagen wurden notdürftig instand gesetzt, müssten aber grundlegend saniert werden.

Frau Wolff fragte, wie die Verwaltung zum Änderungsantrag steht, wenn die Mitglieder diesem zustimmen. Wie soll es zukünftig weiter gehen, im Moment stehen wieder geringere Mittel zur Verfügung.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Verwaltung an die Beschlüsse gebunden ist.

Herr Borggrefe führte aus, dass die Antragsstellung sehr kurzfristig ist und die Verwaltung erst einmal prüfen müsste, wenn dem Änderungsantrag so zugestimmt wird.

Frau Wolff äußerte weiterhin ihre Bedenken und würde dem Änderungsantrag nicht zustimmen. Man sollte ihn nächstes Jahr zu den Haushaltsberatungen einbringen.

Herr Borggrefe meinte daraufhin, dass so das Projekt passé wäre.

Herr Thiel teilte mit, dass der Antrag ans Land gestellt wurde, und der Stadtsportbund hat ihn auch so priorisiert.

Herr Weihrich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, meinte, dass man im Vorfeld im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften den Änderungsantrag klären sollte, vielleicht zur Abschlussberatung. Den Änderungsantrag müsste man rechtzeitig vorlegen, damit entschieden werden kann, ob er im Finanzausschuss behandelt werden soll.

Herr Hajek fragte die Verwaltung, welche Chance überhaupt für den Änderungsantrag besteht.

Herr Eigendorf ergänzte auf Grund der Diskussion, dass er den Änderungsantrag um die besprochenen Änderungen angepasst hat.

Frau Haupt, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale), erläuterte, dass jetzt ein Prüfauftrag an die Verwaltung vorliegt, der Finanzausschuss soll entscheiden. Aber ohne Votum des Sportausschusses ist dies so nicht möglich.

Frau Wolff fragte, wo sich die Mittel vom Stadtbad im investiven Haushalt wiederfinden und ob man die Übersicht nicht zuschicken könnte.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Kosten in den Sicherungsmitteln im Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt verankert sind.

Frau Schneider, Abteilungsleiterin Bewirtschaftung FB Sport, erläuterte den aktuellen Stand der modularen Sporthalle nach allen Verhandlungen. Es gab eine haushaltsneutrale Verschiebung mit dem Fachbereich Immobilien- und Bewirtschaftungsmanagement, die Umlage enthält Anteile der Personalkosten der Verwaltung. Aus diesem Grund sind Mittel für einen Zuschuss zum Eissport vorhanden, es handelt sich um den gleichen Betrag wie im Vorjahr.

Weiter erklärte **Frau Schneider** die zur Sitzung ausgeteilte Tabelle zu den Veränderungen der Ansätze für die Haushaltsberatungen.

Nach den Kosten für das Gesamtprojekt erkundigte sich **Herr Hajek**. Er fragte nach der Jahressumme inklusive der Personalkosten.

Frau Schneider bezifferte die Kosten auf 389 T€, zuzüglich der Rückstellungen, welche im Rahmen der Bewirtschaftung in Anspruch genommen werden. Die Rückstellungen an sich können nicht dargestellt werden.

Herr Eigendorf stellte fest, dass einmal im Jahr im Sportausschuss die investiven Mittel für Maßnahmen verteilt werden. Es wurden relativ viele Projekte durchgeführt, im nächsten Jahr allerdings gibt es immense Einsparungen zu verzeichnen. Er ist der Meinung, dass zwingend eine höhere Summe eingeplant werden muss. Er griff die Idee von Herrn Bernstiel aus dem Planungsausschuss auf. Das Modell der Wirtschaftsförderung wird umgestellt, die daraus zu erwartende Gewerbesteuer bzw. die höheren Steuereinnahmen könnten als Deckung für die Sportförderung fungieren.

Herr Borggrefe erklärte, dass man prüfen müsste, ob es möglich ist, Mittel aus dem Ergebnishaushalt für den Finanzhaushalt zu nutzen.

Herr Hajek fragte, ob es bereits Lösungen für das Problem der entfallenden Bürgerarbeit gibt.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass schon viele Gespräche für ein Folgeprojekt stattfanden, es aber noch keine Lösung gibt.

Herr Weihrich erkundigte sich, inwieweit in Bezug auf die Parkplätze am Eisdome weiter geplant wurde.

Frau Dr. Marquardt erläuterte, dass dieses Jahr der Bau noch ausgeführt wird, sofern Mittel vorhanden sind.

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Herr Borggrefe bat um Abstimmung des Änderungsantrages sowie der Vorlage:

- 4.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Vorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013"**
Vorlage: VI/2014/00371

Zunächst bat **Herr Borggrefe, Ausschussvorsitzender**, um das Votum der sachkundigen Einwohner.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Danach bat **Herr Borggrefe** um Abstimmung durch die Ausschussmitglieder.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Die Summe der Sportförderung (Nummer 842101001, Seite 821) wird um 76.600 € auf 100.000 € angehoben.

**4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013
Vorlage: VI/2014/00158**

Zunächst bat **Herr Borggrefe** um das Votum der sachkundigen Einwohner.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Danach bat **Herr Borggrefe** um Abstimmung durch die Ausschussmitglieder.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

geänderter Beschlussvorschlag (Änderungen im Text):

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2015 mit dem Haushaltsplan 2015.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2013 zur Kenntnis.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Stand der Anmeldungen des Fördermittelbedarfs 2015

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete Kultur und Sport, sagte, dass alle eingegangenen Anmeldungen aufgelistet sind, es liegt noch kein Verwaltungsvorschlag vor, es wurden lediglich alle Anträge aufgelistet.

Herr Siegel, Fachbereichsleiter Sport, erläuterte, dass alle Anträge von den Vereinen in die Liste eingeflossen sind. Diese sind aber noch nicht alle in Bezug auf die Förderfähigkeit nach Sportförderrichtlinie geprüft. Die Zahlen sind noch nicht untersetzt. Die Vereine müssen untersetzte Finanzierungspläne noch nachliefern.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 7.2 Informationen zum Markterkundungsverfahren Stadtbad

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete Kultur und Sport, informierte, dass die Rauschenbach & Kollegen GmbH durch die Bäder Halle GmbH mit dem Markterkundungsverfahren Stadtbad beauftragt wurde. Das Stadtbad soll weiter genutzt werden. Interessenten sollen sich mit Ideen für Nutzungsmöglichkeiten des Bades melden. Die Vorschläge werden dann sortiert. Der Stadtrat gibt die Rahmenbedingungen vor. Es soll eine überregionale Veröffentlichung geben. Die Ausschreibung beginnt am 17.11.2014 und dauert bis Ende Januar 2015. In die Auswertung der eingegangenen Interessenbekundungen sollen die Arbeitsgruppe und die Stadtverwaltung einbezogen werden.

Herr Wehrich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, brachte seinen Unmut zum Ausdruck. Er ist unzufrieden, dass der Stadtrat nach seiner Auffassung nicht ausreichend beteiligt ist. Außerdem ist das Gutachten nicht öffentlich.

Die Mitglieder des Sportausschusses baten um Rederecht für Frau Hirschnitz, Vorsitzende des Fördervereins des Stadtbads, welches ihr gewährt wurde.

Frau Hirschnitz bedankte sich für das Rederecht und begrüßte alle Mitglieder des Sportausschusses. Sie erklärte, dass das Exposé nur knapp zusammengefasst ist. Der Inhalt wurde kurz mit dem Förderverein besprochen. Was dem Verein durch die Vertreter der Rauschenbach & Kollegen GmbH vorgetragen wurde, war aber nachvollziehbar. Man möchte in Richtung Vitalbad gehen. Das neunseitige Exposé soll Mitte November 2014 veröffentlicht werden. Wenn es soweit ist, sollte man gemeinsam darüber sprechen. Alle Beteiligten wurden nicht aktiv einbezogen, dies wurde allerdings vom Stadtrat so gefordert. Aktuell kursieren Zahlen für Sanierungskosten von ca. 18-25 Mio. Euro. Das Ziel war von vornherein die schrittweise Sanierung. Die Bäder GmbH kann keine Eigenmittel aufbringen und der Förderverein kann auch nur teilweise Mittel beisteuern.

Herr Bernstiel, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), fragte, warum der Förderverein bei der Konzepterstellung nicht mit einbezogen wurde.

Herr Thiel, sachkundiger Einwohner, erläuterte, dass die Kosten nur grob berechnet wurden. Angedacht war die Sanierung der Kernbereiche, damit der Eintritt für die Besucher bezahlbar bleiben würde. Er führte weiter aus, dass der Antrag mit einem anderen Konzept vom Schwimmverein vorliegt, dieses hält er soweit für vernünftig.

Frau Hirschnitz erläuterte, dass die eingehenden Konzepte zu besprechen sind. Dann sollte man sich zusammensetzen und prüfen. Sie meinte, dass es vorteilhaft wäre, wenn die AG Stadtbad mit dem Förderverein zusammenarbeitet.

Herr Wehrich erinnerte daran, dass die Thematik bereits im Stadtrat angesprochen wurde. Herr Oberbürgermeister Wiegand sagte, dass, wenn der Wunsch besteht, es auch im Stadtrat diskutiert werden kann. Ergänzend sagte **Herr Wehrich**, dass man den Mitgliedern das Konzept so schnell wie möglich zukommen lassen sollte.

Herr Borggreve, Ausschussvorsitzender, fragte allgemein, ob alle damit einverstanden sind, die Thematik noch in den Stadtrat einzubringen.

Herr Hajek, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), fragte, ob es schon im Stadtrat November behandelt werden soll.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, meinte, dass der Beschluss bereits gefasst ist.

Frau Haupt, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale), sagte, dass man das Exposé beschaffen muss, dann kann man sich mit dem Stadtrat verständigen.

Weiter wurde angeregt, einen Dringlichkeitsantrag für den Stadtrat einzubringen.

Herr Wehrich hielt die Dringlichkeit für nicht sinnvoll. Man sollte Einsicht in das Exposé und Gutachten fordern. Die Mitglieder des Ausschusses einigten sich auf die Terminierung Freitag, 21.11.2014.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 7.3 Informationen zur Kraftsporthalle

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete Kultur und Sport, informierte, dass die Problematik zur Kraftsporthalle Thema im Finanzausschuss war. Aktuell sind alle Mittel vollständig abgerufen.

zu 7.4 Information zum Eislauf

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete Kultur und Sport, sagte, dass es seit dem 1. November im Eisdome öffentliches Eislaufen gibt. Von den Vereinen werden noch Umkleidekabinen aufgestellt und Lagermöglichkeiten geschaffen.

zu 7.5 Information zum Kunstrasenplatz

Hierzu informierte **Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete Kultur und Sport**, dass der Kunstrasenplatz des Vereins FSV 67 Halle e.V. am 25. November 2014 eingeweiht wird.

zu 7.6 Information zum Sachstand Motoball

Hierzu informierte **Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete Kultur und Sport**, dass aktuell Alternativstandorte geprüft werden.

zu 7.7 Information zum Fechten: Händelcup

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete Kultur und Sport, informierte, dass am 29. und 30.11.2014 der 11. Händelcup im Fechten in der Brandbergehalle stattfindet.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Anfrage Herr Peinhardt zu bewilligten Fördermitteln

Herr Peinhardt, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), erkundigte sich nach den bewilligten Fördermitteln der letzten vier Jahre an Vereine.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete Kultur und Sport, sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.2 Anfrage Herr Weihrich Sachstand Sportprogramm

Herr Weihrich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, erkundigte sich nach der Beantwortung der letzten Anfrage von Frau Bohm-Eisenbrandt zum Sachstand Sportprogramm und Bäderfinanzierung.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete Kultur und Sport, antwortete, dass die Arbeit am Sportprogramm im neuen Jahr wieder aufgenommen wird. Die Antwort zur Bäderfinanzierung wurde versandt.

zu 8.3 Anfrage Herr Hajek zum finanziellen Aufwand Errichtung modulare Halle Eissport

Herr Hajek, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), bat um schriftliche Beantwortung folgender Frage zum nächsten Sportausschuss: Wie hoch war der finanzielle Aufwand zur Errichtung der modularen Halle Eissport, inklusive Kosten für Grundstücke, Gutachten und Ausschreibungen?

zu 9 Anregungen

Es lagen keine Wortmeldungen vor und **Herr Borggrefe, Ausschussvorsitzender**, beendete den öffentlichen Teil der Sitzung des Sportausschusses.

Für die Richtigkeit:

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Fabian Borggrefe
Ausschussvorsitzender

Yvonne Merker
Protokollführerin